



432. Plenarsitzung

FSC-Journal Nr. 438, Punkt 6 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 4/04
ÜBERGANG ZUM NEUEN BETRIEBSSYSTEM UND ZUR
VEREINFACHTEN NETZWERKSTRUKTUR**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

in Anerkennung der Tatsache, dass die vereinbarten technischen Erfordernisse für das OSZE-Kommunikationsnetz ihre Gültigkeit behalten (FSC.DEC/3/98),

in Kenntnis der Notwendigkeit, dass alle Teilnehmerstaaten für die erforderliche Hardware und Software zu sorgen haben –

beschließt, die von der OSZE-Kommunikationsgruppe auf ihrer 34. Sitzung vereinbarten Empfehlungen über den Übergang zum neuen Betriebssystem und zur einheitlichen Netzwerkstruktur laut Anhang zu genehmigen.

BERICHT DES CCB-KOORDINATORS AUF DER 34. SITZUNG DER KOMMUNIKATIONSGRUPPE ÜBER DIE AUFRÜSTUNG DES KOMMUNIKATIONSNETZES

Auf seiner 37. Sitzung auf Grundlage des Berichts der Untergruppe Netzwerkentwicklung (NDS) (vgl. CCB Workspace/CCB Meeting/CCB 37 NDS-Bericht) beschloss der Configuration Control Board, den Übergang zur einheitlichen Benutzernetzwerkstruktur, bestehend aus Windows XP Professional (für Endbenutzerstationen) und Windows 2003 Server (für Central Mail Server), zu empfehlen. Es wurde in der Folge festgehalten, dass vor der Verabschiedung eines endgültigen Beschlusses in der Sitzung der Kommunikationsgruppe bestimmte Fragen der weiteren Prüfung bedürfen, wie etwa:

- Verifizierung der tatsächlichen Übermittlung einer Nachricht sowohl an den Central Mail Server als auch an die Endbenutzerstationen
- die Verbindung zwischen dem Verteidigungsministerium und dem Außenministerium
- Analyse der früheren Beschlüsse des FSK und der technischen Erfordernisse für das des Kommunikationsnetz

Die NDS (USA, Italien, Network Management Team (NMT) und Russland als federführende Delegation) stellte zusätzliche Untersuchungen zu diesen Fragen an. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchungen geht hervor, dass die tatsächliche Übermittlung der Nachricht an den Central Mail Server sowie an die Endbenutzerstationen mit Hilfe einer kommerziellen Software verifiziert werden kann, deren Kosten für die Endbenutzerstationen minimal sind (ca. 20 \$ pro Computer). Die Kommunikation zwischen Verteidigungsministerium und Außenministerium kann mittels VPN über das OSZE-Kommunikationsnetz erfolgen, wobei nur ein Benutzer, nämlich der politische Benutzer, zur Übermittlung von Notifikationen berechtigt ist. Laut Bericht des Vorsitzenden der Kommunikationsgruppe stehen die früheren Beschlüsse des FSK der Aufrüstung nicht entgegen und genügen den technischen Erfordernissen für das Kommunikationsnetz (FSC.DEC/3/98).

Auf Grundlage dieser Untersuchungsergebnisse schließt sich die NDS der Empfehlung des CCB an, die Kommunikationsgruppe möge den Übergang zu einer einheitlichen Benutzernetzwerkstruktur mit Windows XP Professional genehmigen. Mit der Umsetzung sollte unverzüglich begonnen werden. Nach Genehmigung der Empfehlung für den Übergang durch die Kommunikationsgruppe schlägt die NDS folgendes Konzept für die Umsetzung vor:

Das Projekt könnte nach einem von der Untergruppe Netzwerkentwicklung erstellten schrittweisen Plan durchgeführt und begleitend kontrolliert werden. Nach dem Beispiel des PMT für das Virtual Private Network könnte ein Vertreter der NDS das NMT während der gesamten Umsetzung ständig anleiten.

Im Hinblick auf die Vorteile in Bezug auf Zeit, Kosten, Effizienz, Sicherheit, Standardisierung und Konfigurationskontrolle könnte das NMT Folgendes zur Verfügung stellen:

- MS-Outlook 2003
- MS-Outlook für Endbenutzerstationen mit Empfangsbestätigung (falls erforderlich)
- MS-Windows Benutzerlizenzen auf den Central Mail Server (150)
- die gesamte für den Central Mail Server erforderliche Hardware und Software (einschließlich Microsoft Exchange Enterprise Edition)
- Benutzerunterlagen (Englisch)
- PIX-501 Beschaffung und Konfiguration für MOD VPN-Anschlüsse
- übliche Virenschutz-Software

Folgendes könnte von den Delegationen in den Hauptstädten zur Verfügung gestellt werden:

- XP Professional kompatible PCs für Endbenutzerstationen (einer pro PIX-Anschluss) nach einer genehmigten Standardkonfiguration
- Betriebssystem XP Professional mit Servicepaket nach letztem Stand
- stationäre IP-Adresse für einen MOD-Anschluss (falls erforderlich)
- zusätzliche PCs, die in einem an die Endbenutzerstation angeschlossenen Punkt-zu-Punkt-Netz verwendet werden (falls erforderlich)

Das NMT könnte die Erledigung folgender Aufgaben sicherstellen:

- Aufrüstung des Central Mail Server
- INA-Probetrieb mit XP Professional
- Probetrieb der neuen Netzwerkinfrastruktur
- erforderlichenfalls Konfiguration des VPN
- Erstellung einer Benutzeranleitung für die Aufrüstung
- Plan für die Umsetzung des Projekts

Mit dem schrittweisen Übergang könnte Mitte 2005 begonnen werden, sobald der Plan für die Umsetzung des Projekts erstellt ist, die Detailplanung und der Probetrieb abgeschlossen sind und die notwendige Beschaffung erledigt ist. Die Umstellung der Endbenutzerstationen könnte nach einem Zeitplan in der Reihenfolge des Einlangens der Anfragen erfolgen. Der Zeitbedarf für das gesamte Projekt wird weitgehend durch die Mitarbeit der Endbenutzer in den Hauptstädten während des ganzen Projekts bestimmt.

Über den vom CCB für das modernisierte OSZE-Netz empfohlenen Übergang auf eine einheitliche Benutzerstruktur hinaus empfiehlt die Untergruppe Netzwerkentwicklung für die Hardware nachfolgende Mindestkonfiguration:

- empfohlen werden PCs mit 2,4 GHz oder einem Prozessor mit höherer Arbeitsgeschwindigkeit; Mindestanforderung 800 MHz; Intel Pentium 4/Celeron oder AMD Athlon Gruppe
- 256 Megabyte (MB) RAM
- 20 Gigabyte (GB) Festplatte
- austauschbarer Datenspeicher (3,5" Diskettenlaufwerk oder USB Memory Stick)
- Super VGA (1024 x 768) oder Videoadapter und Bildschirm mit höherer Auflösung
- wiederbeschreibbare CD oder lesbare und wiederbeschreibbare DVD (für einfache Datensicherung)
- Tastatur und Maus oder kompatible Maus
- 10/100 Ethernet RJ-45 Netzadapter

Es ist geplant, die mit der Netzwerkaufrüstung verbundenen Arbeiten im Einklang mit dem Plan für die Umsetzung des Projekts durchzuführen, der nach dem entsprechenden Beschluss der Kommunikationsgruppe erstellt wird. Der Plan wird auch die Bereitstellung der einschlägigen Schulung für die Benutzer der Endbenutzerstationen enthalten.